

STATISTISCHE BERICHTE



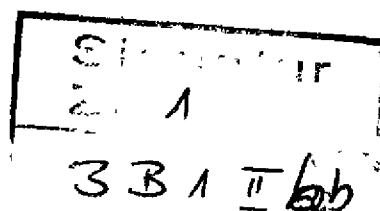
2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/192

Erschienen am 6. Sept. 1956



Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte

Ende Juli 1956

(5705)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Gegenüber dem Wachstumsstand Ende Juni 1956 haben sich bis Ende Juli keine großen Veränderungen ergeben. Die Spatkartoffeln werden genau so mit 2,7 beurteilt, die Zuckerrüben um einen Punkt besser mit 2,9, die Futterrüben um zwei Punkte besser mit 2,8. Von den Hackfrüchten haben nur die Kohlrüben mit der Note 3,1 eine schlechtere Beurteilung als im Juni. Damit stehen die Spatkartoffeln ebenso wie Ende Juli 1955, die Zuckerrüben um drei Punkte, die Futterrüben um zwei Punkte und die Kohlrüben sogar um fünf Punkte schlechter.

Am meisten hat sich der Stand des Körnermais verbessert, und zwar im Bundesdurchschnitt von 3,1 im Juni auf 2,7 im Juli. Bei den Hülsenfrüchten werden Erbsen und Ackerbohnen um einen Punkt schlechter beurteilt als Ende Juni, die Wicken dagegen um einen Punkt besser. Der Stand des Tabaks hat sich auch von 2,9 auf 2,8 verbessert, wobei allerdings nur in Süddeutschland günstigere Noten gegeben wurden, während in Rheinland-Pfalz die Note die gleiche geblieben und in Niedersachsen eine Verschlechterung von 3,1 auf 3,3 eingetreten ist.

Von den Futterpflanzen wird der Klee um einen Punkt schlechter als im Juni beurteilt, die Luzerne ebenso wie im Vormonat, gleichfalls die Wiesen, dagegen ist die Note bei Viehweiden um einen Punkt geringer als im Juni 1956. Den schlechtesten Stand haben die Futterpflanzen mit 3,1 bis 3,8 in Schleswig-Holstein, wo es besonders trocken gewesen ist. Außerdem werden auch in Hamburg die Futterpflanzen schlechter als mittel beurteilt, die Wiesen auch in Niedersachsen und der Klee in Nordrhein-Westfalen. In allen übrigen Gebieten stehen die Futterpflanzen besser als mittel.

Im allgemeinen ist aber der Wachstumsstand, mit Ausnahme der Spatkartoffeln, bei allen in den Julibericht einbezogenen Früchten, in diesem Jahr schlechter als im Juli des Vorjahres.

Die Beurteilungen der Niederschläge durch die amtlichen Berichterstatter ergaben, daß bis Ende Juli in Schleswig-Holstein 94 vH der Meldungen die Niederschläge als zu gering bezeichneten. In allen übrigen Ländern, mit Ausnahme von Hamburg, hat dagegen die überwiegende Zahl der Berichterstatter die Niederschläge als zu hoch beurteilt. In Nordrhein-Westfalen waren es 98 vH der Berichterstatter und in Hessen 94 vH. In Rheinland-Pfalz und in Bayern ist der Anteil der zu hoch beurteilten Niederschläge rund drei Viertel, dagegen in Baden-Württemberg rund zwei Drittel der Meldungen.

Durch die feuchte Witterung ist das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen relativ hoch. Besonders werden Kartoffelkrankheiten wie Krautfäule, Knollenfäule und Viruskrankheiten der Kartoffeln erwähnt. Außerdem tritt in Nordrhein-Westfalen wieder die Vergilbungskrankheit der Rüben ziemlich stark auf. Auch über andere Rübenkrankheiten, besonders die Rübenfliege, wird berichtet. In Süddeutschland ist der Schaden durch Feldmäuse und Sperlinge ziemlich groß.

Wachstumstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtarten	1956		1955
	Juli	Juni	Juli
Spätkartoffeln	2,7	2,7	2,7
Zuckerrüben	2,9	3,0	2,6
Futterrüben	2,8	3,0	2,6
Kohlrüben	3,1	3,0	2,6
Kornermais	2,7	3,1	2,5
Erbsen	2,7	2,6	2,6
Ackerbohnen	2,7	2,6	2,5
Wicken	2,6	2,7	2,5
Tabak	2,8	2,9	2,5
Klee	3,0	2,9	2,6
Luzerne	2,9	2,9	2,4
Wiesen	2,7	2,7	2,4
Viehweiden	3,0	2,9	2,7

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	L a n d	1956	Taback	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken
			1	2	3	4	5
1	Schleswig-Holstein	Juli	2,9	.	2,8	2,8	2,8
2	"	Juni	2,6	.	2,7	2,7	2,7
3	Hamburg	Juli	3,1	3,0	2,8	2,9	.
4	"	Juni	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0
5	Niedersachsen	Juli	3,3	3,2	2,9	2,9	2,8
6	"	Juni	3,1	3,3	2,8	2,6	2,7
7	Bremen	Juli	.	.	.	.	.
8	"	Juni	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	.	3,3	2,9	2,8	2,7
10	"	Juni	.	3,2	2,7	2,7	2,7
11	Hessen	Juli	3,4	2,8	2,7	2,7	2,7
12	"	Juni	2,2	3,1	2,6	2,6	2,6
13	Rheinland-Pfalz	Juli	2,9	2,7	2,8	2,4	2,5
14	"	Juni	2,9	2,8	2,6	2,4	2,5
15	Baden-Württemberg	Juli	2,7	2,6	2,6	2,3	2,4
16	"	Juni	2,8	3,1	2,5	2,4	2,5
17	Bayern	Juli	2,7	3,0	2,6	2,5	2,5
18	"	Juni	2,9	3,3	2,6	2,6	2,7
19	Bundesgebiet ¹⁾	Juli	2,8	2,7	2,7	2,7	2,6
20	"	Juni	2,9	3,1	2,6	2,6	2,7
21	Berlin (West)	Juli	-	3,2	3,0	.	3,0
22	"	Juni	-	3,2	3,0	3,0	3,0

1) Ohne Bremen

Ende Juli 1956

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Spät- kartoffeln (einschl. d.mittelfr. u.mittel- späten)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Grasern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
6	7	8	9	10	11	12	13	
2,8 2,7	2,8 3,0	3,1 3,2	3,2 3,0	3,6 3,1	3,1 2,8	3,4 3,0	3,8 3,1	1 2
2,7 2,8	3,0 2,9	2,9 3,0	3,2 3,0	3,2 2,9	3,1 3,0	3,1 3,0	3,1 3,0	3 4
2,9 2,9	3,2 3,4	3,2 3,5	3,2 3,1	3,0 3,0	3,0 2,9	3,1 3,0	3,0 3,0	5 6
:	:	:	:	:	:	:	:	7 8
3,1 2,8	2,9 3,0	3,2 3,3	3,5 3,2	3,1 3,1	3,0 3,1	3,0 2,9	2,9 2,9	9 10
2,8 2,6	2,8 2,8	2,9 2,8	2,7 2,8	2,9 2,9	2,8 2,8	2,6 2,6	2,7 2,6	11 12
2,5 2,6	2,4 2,5	2,6 2,9	3,1 3,1	2,8 2,9	2,9 2,8	2,7 2,8	2,7 2,9	13 14
2,5 2,6	2,2 2,4	2,4 2,6	2,5 2,8	2,8 2,7	2,8 2,8	2,5 2,5	2,4 2,4	15 16
2,6 2,7	2,4 2,5	2,5 2,8	2,5 2,8	2,9 2,9	2,9 3,0	2,6 2,6	2,6 2,7	17 18
2,7 2,7	2,9 3,0	2,8 3,0	3,1 3,0	3,0 2,9	2,9 2,9	2,7 2,7	3,0 2,9	19 20
2,6 2,8	2,5 3,1	2,9 3,2	2,6 2,8	2,5 2,8	2,6 2,9	2,9 2,6	2,2 2,3	21 22